

Kurt Baldinger (Heidelberg)
Kritische Würdigung
des neuen katalanischen etymologischen
Wörterbuches von Joan Coromines

In erstaunlich kurzer Zeit, von 1980 bis 1988, sind acht von neun Bänden des seit 1927 angekündigten großen katalanischen etymologischen Wörterbuchs von JOAN COROMINES, *Diccionari etimològic i complementari de la llengua catalana*¹, erschienen. Es fehlt nur noch der Schlußband, der auch die Register enthalten wird. Wenn man zudem bedenkt, daß JOAN COROMINES schon ein paralleles Werk zum Spanischen geschaffen hat (*Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana*², 4 Bde., Madrid und Bern 1954-1957) und eine zweite, mit J. A. Pascual überarbeitete Auflage in 5 Bänden parallel zum katalanischen Wörterbuch publiziert hat (*Diccionario crítico etimológico castellano e hispánico*, redactado con J. A. Pascual, 5 Bde. (A-X), Madrid 1980-1983; der Schlußband steht noch aus), so wird man Coromines, der durch den Bürgerkrieg ins amerikanische Exil nach Chicago vertrieben wurde und erst nach Francos Tod nach Barcelona zurückkehren konnte, die Anerkennung für diese unglaubliche Arbeitsleistung nicht versagen. Diese beiden etymologischen Wörterbücher sind grundlegend und zählen künftig zu den unentbehrlichen Handbüchern, die jeder, der sich mit Problemen der spanischen oder katalanischen Sprachgeschichte beschäftigt, täglich zur Hand nehmen muß. Die internationale Hispanistik hat denn auch seit den fünfziger Jahren diese Leistung bewundernd anerkannt.³ Eine gute kritische Würdigung

¹ Amb la col·laboració de JOSEPH GULSOY i MAX CAHNER, I (A-BI) 1980, XLVII + 850 S.; II (Bo-Cu) 1981, 1120 S.; III (D-Fi) 1982, 1054 S.; IV (Fl-Li) 1984, 962 S.; V (Ll-Ny) 1985, 966 S.; VI (O-Qu) 1986, 977 S.; VII (R-Sof) 1987, 1007 S.; VIII (Sog-Ux) 1988, 1000 S.; Barcelona: Curial Eds. Catalanes/Caixa de Pensions «La Caixa».

² Unter dem Autorennamen «Juan Corominas».

³ LAUSBERG (1956: 97-98): «ungeheure Materialmasse» ... «eigene mühsame dankenswerte philologische Arbeit» ... «ausführliche, oft spaltenlange etymolo-

des DECH hat GERMÀ COLON schon 1981 unter dem Titel «Elogio y glosa del diccionario etimológico hispánico» in der *Revue de Linguistique Romane* (45, 131-145) publiziert. Gleichzeitig ist aber auch schon seit dem ersten spanischen Wörterbuch (DELIC) der polemische Charakter des Werkes kritisiert und bedauert worden. Beides gilt auch ohne Einschränkung für die zweite Auflage des spanischen (DECH) und das neue katalanische Wörterbuch, obwohl dieses letztere von Walter Mettmann enthusiastisch begrüßt wurde; er vermochte darin «eine erfrischende, sich polemischer Spitzen nicht immer enthaltende Offenheit bei der Beurteilung von Meinungen und auch Personen» zu erkennen und darin den Grund dafür zu sehen, «daß der Benutzer, der nur etwas nachschlagen wollte, unversehens zum vom Stoff gefesselten Leser wird»⁴.

Bezüglich des DELIC hatte andererseits 1956 Yakov Malkiel, ein besonders scharfer Kritiker von Coromines, «the uncanny polemic preoccupation» hervorgehoben: «In this respect Corominas' *magnum opus* quixotically stands alone; I am chagrined to report that it is the most morbidly acid, indeed extravagantly intolerant work of its kind and merit that has ever fallen into my hands»⁵. Zu den Opfern von Coromines' Polemik gehören viele, an vorderster Stelle aber WALTHER VON WARTBURG (inklusive Freunde und Schüler), der es gewagt hatte, 1959 scharf kritische - aber sachlich gut begründete - «Remarques sur les mots français dans le Dictionnaire de M. Corominas»⁶ zu publizieren. Nicht nur die mangelnde Solidität im Detail, sondern auch die oft

gisch-kritische Erörterung der Etymologie und der Wortgeschichte». M. ROQUES (1957: 551): «Ainsi se trouve terminée une oeuvre dont il n'est pas besoin de dire l'importance et les qualités, mais dont on peut louer le courage et la témérité dans des conditions toujours difficiles et souvent cruelles». WALTHER VON WARTBURG (1959: 207): «Tous les romanistes reconnaissent que la parution du *Diccionario...* de M. J. Corominas a été un des événements les plus importants dans le domaine de la linguistique romane des deux derniers lustres». M. PIEL (RF 67, 1955: 364-376; RF 70, 1958: 130-137): «*opus magnum* der spanischen und darüber hinaus romanischen Wortgeschichte» (130), «ein schier unübersehbares Material» (131).

⁴ *Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen* 225 (1988), 196.

⁵ «Linguistic Problems in a New Hispanistic Etymological Dictionary», in: *Word* 12 (1967), 35-50, spez. S. 44.

⁶ *Revue de Linguistique Romane* 23 (1959), 207-260.

weitschweifige, ebenso unsachliche wie unnütze Polemik unterscheidet in der Tat die Wörterbücher von Coromines von dem knappen, sachlichen und disziplinierten Stil von Wartburgs *FEW*. Ich habe in einer ausführlichen kritischen Analyse der drei Wörterbücher von Coromines anlässlich des *Simposio Internacional Hispanica Posnaniensia - 89* (Poznan, Polonia, 28. Mai - 2. Juni 1989) zahlreiche Beispiele dafür gegeben («Los dos nuevos diccionarios de Coromina para el español y el catalán», zur Zeit in den *Hispanica Posnaniensia* im Druck).

Daß auch das neue katalanische Wörterbuch die gleiche unerträgliche polemische Schwäche aufweist, vermag schon ein einziges, besonders eklatantes Beispiel zu zeigen: Am Ende des Artikels *planta* (VI, 1986, 590b) lesen wir in der Anmerkung 1:

... sinó també el gascò *achantà, echantà, s'eschantà* «s'effrayer» (Bearn, Landes i Girona), per al qual Wartburg caigué en l'enorme badada de postular un ètimon *EXEMPTARE (FEW III, 291b)! Sí, Herr Straka, «je m'abandonne»⁷ fins a denunciar les «gaffes» o planxes del seu patró, valga'm Sanctus Nazius Slovakius! Tanmateix recordem que *straka* significa 'garsa' en llengua txeca (i eslovaca), ocellot que amaga l'or i escridassava els sòcrates.

Im Zusammenhang mit Georges Straka einen *Sanctus Nazius Slovakius* «um Hilfe» anzurufen, halte ich für den größten Verleumdungsskandal, den ich in der Geschichte der Romanistik kenne. Straka ist ein Romanist, der von den Nazis in Clermont-Ferrand verhaftet wurde, ein Jahr Buchenwald überlebt hat und 1945 befreit wurde. In seinem Beitrag zur Festschrift Colon hat Straka in würdiger Form geantwortet:

Joan Coromina a réagi à mes critiques, non pas par des arguments scientifiques, mais, comme il en a pris l'habitude, par des insultes personnelles indignes d'un savant. [Es folgt das Zitat aus dem DCat.] Ni Slovaque, mais d'origine tchèque, ce dont il n'a nulle honte, ni un ancien nazi, mais arrêté par les nazis et déporté au camp de concentration de Buchenwald, ce «Herr Straka», qui n'a d'ailleurs jamais eu Wartburg pour «patron» (ce qu'il regrette), est titulaire de la Médaille de la résistance française et de la Croix de Guerre et fut l'objet, lors de sa nomination dans l'Ordre National de la Légion d'Honneur, il y aura bientôt quarante ans, d'une citation parue au Journal Officiel de la République Française du 23 juin 1949, et

⁷ Coromines zitiert hier offenbar STRAKA (1985) - siehe Bibliographie -, S. 7, Fn. 5, wo in Zeile 6 dieses Wort, allerdings im Text auf Katalanisch, von Straka auf Coromines angewandt wird.

qui dément les perfides insinuations du détracteur. Quant à la «fine plaisanterie» à propos de mon nom, elle ne mérite pas qu'on s'y arrête.⁸

Es ist unverständlich, daß ausgerechnet ein der Wahrheit besonders verpflichteter Wissenschaftler sich zu so schwerwiegenden persönlichen Attacken hinreißen läßt, ohne sich zu vergewissern, wie die Sache sich wirklich verhält, und dies in einem Wörterbuch, in welchem solche persönlichen Angriffe, die mit der Problematik des Artikels nicht das Geringste zu tun haben, ohnehin fehl am Platze sind.⁹ Diese mangelnde Solidität wird leider auch in der wissenschaftlichen Detailarbeit bestätigt, so daß die Wörterbücher von Coromines stets kritisch zu benützen sind. Ein Vergleich mit dem *FEW* zeigt außerdem, daß die Wörterbücher von Coromines noch sehr stark der traditionellen Konzeption der Etymologie (*étymologie - origine*) verpflichtet sind. Der Etymologie als Herkunft wird oft übermäßig viel Raum gewährt, während die Wortgeschichte (*étymologie - histoire du mot*) kaum Berücksichtigung findet. Dazu gehört auch, daß die Erstdatenforschung zwar verbessert wurde, aber im Vergleich zum *FEW* noch sehr im argen liegt, sowohl in Bezug auf die Polysemie als auch auf die Ableitungen und Zusammensetzungen, wo Definitionen und Daten meist überhaupt fehlen.

Aber natürlich kann niemand diese fast übermenschliche Arbeit eines ganzen Lebens leugnen, den Verdienst, ein fast unendliches Material gesammelt, analysiert, verglichen und etymologisiert zu haben, und das innerhalb oft sehr komplizierter Familien, in der Auseinandersetzung mit unzähligen Problemen und Schwierigkeiten, viele Jahre unter erschwerten Bedingungen außerhalb seines Landes, das heißt außerhalb seines Beobachtungsfeldes arbeitend. Ich glaube, daß alle Romanisten diese ungeheure Leistung bewundern.

⁸ G. STRAKA: «En marge de quelques articles du "Diccionari etimològic i complementari de la Llengua catalana"; in: *La Corona d'Aragó i les llengües romàniques: Miscel·lània d'homenatge per a Germà Colon*, ed. Günther Holtus / Georges Lüdi / Michael Metzeltin, Tübingen: Gunter Narr, 1989, 453, Fn. 1.

⁹ Die gegen Wartburg selbst in einer Tageszeitung erhobenen Vorwürfe, er sei nazifreundlich gewesen, wurden von europäischen (*Revue de Linguistique Romane* 38 [1974], 604-616) und amerikanischen Kollegen (*Revue de Linguistique Romane* 39 [1975], 503-504) richtiggestellt.

Andererseits kann der Kritiker und Romanist, der täglich mit den Handbüchern von Coromines arbeiten muß, nicht hinwegsehen über die Lücken (die verzeihlich sind), die Unzulänglichkeiten (die bei einem Werk solchen Ausmaßes verständlich sind) und die manchmal skandalöse polemische Seite (die unverzeihlich ist und auf die man ohne Substanzverlust hätte verzichten können).

Bibliographie

- BALDINGER, KURT: «J. Corominas. Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana. Vol. 1: A-C. Vol. 2: Ch-K.», in: *Deutsche Literaturzeitung* 77 (1956), 353-357.
- BALDINGER, KURT: «J. Corominas. Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana. Vol. 3: L-Re. Vol. 4: Ri-Z.», in: *Deutsche Literaturzeitung* 80 (1959), 316-320.
- BALDINGER, KURT: «Cavanilles 1797 et la lexicographie catalane», in: *La Corona d'Aragó i les llengües romàniques: Miscel·lània d'homenatge per a Germà Colon*, ed. GÜNTHER HOLTUS / GEORGES LÜDI / MICHAEL METZELTIN, Tübingen: Gunter Narr, 1989, 339-347.
- COLON, GERMÀ: «El diccionario crítico etimológico de la lengua castellana», in: *Zeitschrift für romanische Philologie* 78 (1962), 79-81.
- COLON, GERMÀ: «Elogio y glosa del diccionario etimológico hispánico», in: *Revue de linguistique romane* 45 (1981), 131-145.
- HAENSCH, GÜNTHER: «Cop d'ull sobre uns quants diccionaris castellà-català», in: *Estudis de la llengua i literatura catalanes 16, Miscel·lània Antoni M. Badia i Margarit* 8, Barcelona/Montserrat 1988, 113-144.
- LAUSBERG, HEINRICH: «J. Corominas: Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana. Vol I (A-C), II (Ch-K). Bern: Francke 1954», in: *Archiv für das Studium der neueren Sprachen* 193 (1956), 97-98.
- MALKIEL, YAKOV: «Linguistic Problems in a New Hispanic Etymological Dictionary», in: *Word* 12 (1956), 35-50.
- MARCOS MARÍN, F.: «Etimología y crítica. Observaciones al DECH», in: *Revista del Instituto Egipcio de Estudios Islámicos en Madrid* 22 (1983/84), 43-59.

- MEIER, HARRI: «Notas críticas al DECH de Corominas/Pascual», in: *Verba: Anuario galego de filoloxia. Anexo 24: Universidade de Santiago de Compostela* (1984).
- MEIER, HARRI: «Joan Coromines. Diccionari etimològic..., vols. I-IV», in: *Romanische Forschungen* 97 (1985), 279-282.
- MEIER, HARRI: «Nuevas anotaciones al Diccionario Etimológico de Corominas/Pascual», in: *Verba* 14 (1987[a]), 5-74.
- MEIER, HARRI: «Postille zum Etymologischen katalanischen Wörterbuch von Joan Corominas (DECC)», in: *Romanische Forschungen* 99 ([1987b]), 389-399.
- MONDÉJAR, JOSÉ: «Sobre unas notas críticas al Diccionario crítico etimológico castellano e hispánico», in: *Romanische Forschungen* 97 (1985), 412-417.
- PIEL, JOSEPH: «J. Corominas, Diccionario crítico etimológico..., vol. I, A-C; vol. II, Ch-K», in: *Romanische Forschungen* 67 (1956), 364-376.
- PIEL, JOSEPH: «J. Corominas, Diccionario crítico etimológico..., vol. III, IV», in: *Romanische Forschungen* 70 (1958), 130-137.
- POTTIER, BERNARD: «J. Corominas. Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana», in: *Bulletin Hispanique* 57 (1955), 442-453.
- POTTIER, BERNARD: «J. Corominas. Diccionario crítico etimológico de la lengua castellana», in: *Bulletin Hispanique* 58 (1956), 84-99.
- ROQUES, MARIO: «Chronique», in: *Romania* 78 (1957), 551.
- SCHMITT, CHRISTIAN: «A propos des catalanisms du français contemporain», in: *La Corona d'Aragó i les llengües romàniques. Miscel·lània d'homenatge per a Germà Colon*, (HOLTUS et al., Hrsg.), Tübingen: Gunter Narr, 1989, 303-308.
- STRAKA, GEORGES: «Consultant el Diccionari etimològic i complementari de la llengua catalana. Notes de lectura», in: *Estudis de Llengua i Literatura Catalanes 10, Miscel·lània Antoni M. Badia i Margarit* 2, Barcelona/Montserrat 1985, 5-19.
- STRAKA, GEORGES: «En marge de quelques articles du Diccionario Crítico Etimológico Castellano e Hispánico», in: *Homenagem a Joseph M. Piel por ocasião do seu 85º aniversário*, Kremer, Dieter (Hrsg.), 1988[a], 435-442.

- STRAKA, GEORGES: «En Consultant le Dictionario Crítico Etimológico Castellano e Hispánico», in: *Homenaje a Alonso Zamora Vicente, I: Historia de la lengua: El español contemporáneo*, Madrid: Castalia, 1988[b], 277-287.
- STRAKA, GEORGES: «En marge de quelques articles du Dictionari etimològic i complementari de la Llengua catalana», in: *La Corona d'Aragó i les llengües romàniques: Miscel·lània d'homenatge per a Germà Colon*, ed. GÜNTHER HOLTUS, GEORGES LÜDI, MICHAEL METZELTIN, Tübingen: Gunter Narr, 1989, 453-462.
- WARTBURG, WALTHER VON: *Französisches Etymologisches Wörterbuch, (FEW)*, Bonn, dann Basel (1922 ff.).
- WARTBURG, WALTHER VON: «Remarques sur les mots français dans le Dictionnaire de M. Corominas», in: *Revue de linguistique romane* 23 (1959), 207-260.